

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Kalendarium

[urn:nbn:de:bsz:31-338667](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-338667)

**Januar**  
Wintermonat.

Wochen- Tage.	Protestanten.	Katholiken.	Monds- aufg.
------------------	---------------	-------------	-----------------

**Donnerst.** 1 *Neujahr* *Neujahr*

**Freitag** 2 Abel, Seth *Maccarius*

**Samstag** 3 Enoch *Genovesa*

1. W. *Protest. Römer 1, 19-21. Kathol. Matth. 2, 19-23.*  
S. Siehe Anmerkung im Febr. unten. (Gal. 4, 1-7.)

**Sonntag** 4 *2. Sonnt. n. Weihn.* *S. n. Neujahr*

**Montag** 5 Simeon, Emma *Thelesyphorus*

**Dienstag** 6 Erscheinung Christi *Feil. 3. Könige*

**Mittwoch** 7 Lucian *Raim. Isidor*

**Donnerst.** 8 Erhard *Severinus*

**Freitag** 9 Martial *Martial, Julian.*

**Samstag** 10 Pauli Einsiedler *Pauli Einsiedler*

2. W. *Protest. Römer 12, 1-5. Kathol. Lukas 2, 42-52.* (Röm. 12, 1-5.)

**Sonntag** 11 *3. Sonnt. n. Weihn.* *1. S. n. Epiphan.*

**Montag** 12 Reinhold *Marias*

**Dienstag** 13 Hilarius, L. *K. K. Tag, Hil.*

**Mittwoch** 14 Felix *Felix, Priester*

**Donnerst.** 15 Maurus *Joh. Col.*

**Freitag** 16 Marcellus *Marcellus*

**Samstag** 17 Anton *Antonius*

3. W. *Protest. Römer 12, 6-16. Kathol. Job. 2, 1-11.* (Röm. 12, 6-16.)

**Sonntag** 18 *4. Sonnt. n. Weihn.* *2. S. n. Epiphan.*

**Montag** 19 Sara, Martha *Sanctus*

**Dienstag** 20 Fabian, Sebastian *Fab., Sebastian*

**Mittwoch** 21 Agnes *Agnes*

**Donnerst.** 22 Vincenz *Vincenz*

**Freitag** 23 Emerich *Maria Verm.*

**Samstag** 24 Timotheus *Timotheus*

4. W. *Protest. Römer 12, 17-21. Kathol. Matth. 8, 1-13.* (Röm. 12, 17-21.)

**Sonntag** 25 *5. Sonnt. n. Weihn.* *3. S. n. Epiphan.*

**Montag** 26 Polycarpus *Polycarpus*

**Dienstag** 27 Joh. Chryf. *Joh. Chr., Karol.*

**Mittwoch** 28 Karl *Karl*

**Donnerst.** 29 Valeria, M. *Franz S. Ag.*

**Freitag** 30 Abelg., Martina *Abelgunde*

**Samstag** 31 Virgilius *Petrus, Nol.*

Den 4. Isabella, Elias; Titus, Bischof. — 11. Hyginus; Aga, Gerson, Felicitas. — 18. Prisca; Prisca, Ignaz. — 25. Pauli Bekehrung; Pauli Bekehrung.

**Wetterglas-Regeln.** Im Winter steigt das Wetterglas höher und fällt tiefer, als in jeder andern Jahreszeit. Je schneller es steigt oder fällt, desto schneller folgt eine Aenderung des Wetters. Auf ein Steigen folgt kälteres, auf ein Fallen wärmeres Wetter. Ein hoher Stand bedeutet Frost mit Nordostwind, aber nicht immer helles Wetter. Ein tiefer Stand bringt Südwestwind und gelindes, oft nasses Wetter. Steigt das Wetterglas bei gelindem, nassem und stürmischem Wetter, so hört der Sturm auf, der Regen verwandelt sich in Schnee; steigt es hoch, so folgt Frost. Steigt es auf Sturm und gelindes Wetter schnell und sehr hoch, so folgt helles und kaltes Wetter, aber nur selten große Kälte.



**Stand der Sonne und des Mondes**

Die Sonne tritt in das Zeichen des Wassermanns den 20. Jan., Abends 8 Uhr. — Die Tage wachsen in diesem Monat um 1 Stunde 3 Minuten.

Den	Sonn.-Aufg.	Sonn.-Unterg.	Tageslänge
4.	7 Uhr 56 M.	4 Uhr 15 Min.	8 St. 19 M.
11.	7 — 53 —	4 — 23 —	8 — 30 —
18.	7 — 49 —	4 — 34 —	8 — 45 —
25.	7 — 42 —	4 — 45 —	9 — 3 —

**Mond.** Bermuthliche  
Witterung.

**Volkmond** den 7., Morg. 6 Uhr 43 Min.; mit einer sichtb. Mondsflecken.

**Reines Viertel** den 14., Morg. 1 Uhr 52 Min.

**Neumond** den 21., Morgens 8 Uhr

**Erstes Viertel** den 29., Morg. 11 Uhr 8 Min.

Im Anfang mäßiger Frost; in der Mitte gelind und stürmisch; gegen das Ende wieder kälter. — Im Ganzen wenig kälter, als gewöhnlich.

Erdnähe d. Mondes in d. Nacht v. 10.—11.

Erdsferne d. Mondes den 26., Abends.

**Bauern-Regeln.**

Vincenzen Sonnenschein, bringt viel Korn und Wein. — Ist unsicher.

Ist dieser Monat ungewöhnlich mild, so folgt bald ein guter Frühling und ein heißer Sommer. — Ist richtig; auf drei gelinde Winter folgen zwei gute Frühlinge und heiße Sommer.

Ist auf Pauli Bekehrungs-Tag das Wetter schön, so ist ein gutes Jahr zu hoffen. — Ist unsicher.

Wenn der Tag anfängt zu lingen, kommt die Kält' erst angegangen. — Ist richtig.

Ist der Anfang und das Ende schön, so bedeutet es ein gutes Jahr. — Ist unsicher.

**Februar.**  
Sonntag.

Wochen- Tage.	Protestanten.	Katholiken.
------------------	---------------	-------------



5. W. **Protest.** 1. Kor. 3, 11-23. **Kathol.** Matth. 8, 23-27. (Ndm. 13, 8-10.)

Sonntag	1 <b>h. Sonnt. n. Wahn.</b>	A. S. n. Epiphan.
Montag	2 Mariä Reinigung	Mar. Lähmes
Dienstag	3 Blasius	Blasius
Mittwoch	4 Veronika	Veron., Cleoph.
Donnerst.	5 Agatha	Agatha
Freitag	6 Dorothea	Dorothea
Samstag	7 Richard	Romuald

**Stand der Sonne und des Mondes**

Die Sonne tritt in das Zeichen der Fische den 19. Februar, Morgens 11 Uhr. Die Tage wachsen in diesem Monat um 1 Stunde 30 Minuten.

6. W. **Protest.** 1. Kor. 9, 24-27. **Kathol.** Matth. 20, 1-16. (1. Kor. 9, 24-27. 10, 1-5.)

Sonntag	8 <b>Septuagesimä</b>	Septuagesimä
Montag	9 Apollonia	Apollonia
Dienstag	10 Scholastica	Scholastica
Mittwoch	11 Euphrosina	Euphr., Desid.
Donnerst.	12 Eulalia	Eulalia, Lud.
Freitag	13 Kaspar, Jonas	Jordan, Benjam.
Samstag	14 Valentin	Valentin

Den Sonn.-Aufg.	Sonn.-Unterg.	Tageslänge.
1. 7 Uhr 33 M.	4 Uhr 56 Min.	9 St. 23 M.
8. 7 - 23 - 5 - 8 -		9 - 45 -
15. 7 - 10 - 5 - 18 -		10 - 9 -
22. 6 - 57 - 5 - 30 -		10 - 33 -
29. 6 - 47 - 5 - 40 -		10 - 53 -

7. W. **Protest.** Phil. 2, 5-11. **Kathol.** Luk. 8, 4-15. (2. Kor. 11, 19-33. 12, 1-9.)

Sonntag	15 <b>Seragesimä</b>	Seragesimä
Montag	16 Juliana, Dnesimus	Juliana
Dienstag	17 Donatus	Constantin
Mittwoch	18 Concordia	Simeon, B.
Donnerst.	19 Susanna	Konrad, Manf.
Freitag	20 Eucharis	Cleutherius
Samstag	21 Eleonora	Felix

**Mond.**  
Vollmond  
den 5., Abends 7 Uhr 26 Min.

**Leeres Viertel**  
den 12., Morgens 10 Uhr 36 Min.

**Neumond**  
den 20., Morg. 1 Uhr 18 Min.

**Erstes Viertel**  
den 28., Morgens 6 Uhr 5 Min.

**Bermuthliche Witterung.**

In der ersten Hälfte kalt und trocken, in der zweiten gelind mit Regen und Wind. — Im Ganzen etwas kälter als gewöhnlich.

Erdnähe des Mondes den 7., Nachmittags.  
Erdferne des Mondes den 23., Mittags.

8. W. **Protest.** 1. Kor. 13, 1-13. **Kathol.** Luk. 18, 31-43. (1. Kor. 13, 1-13.)

Sonntag	22 <b>Estomibi</b>	Estomibi
Montag	23 Reinhard	Florentin, Gerh.
Dienstag	24 Fastnacht	Fastnacht
Mittwoch	25 Aschermittwoch	Aschermittwoch
Donnerst.	26 Nestor	Victorin
Freitag	27 Victor	Edilbert
Samstag	28 Alexander	Sara, Alex.

**Bauern-Regeln.**

Scheint auf Fastnacht die Sonne, so geräth die Ernte. — Ist Aberglaube.  
Ist der Februar warm, so bleibt's um Ostern gern lang kalt; oder: auf eine frühe Wärme folgt eine raube Kälte. Wenn im Vormung Schnaken geigen, müssen sie im März schweigen. — Sind unsicher; folgt auf einen gelinden Winter ein milder Februar, so bleibt es meistens warm; folgt aber auf einen frühen und kalten Winter ein gelinder Februar, so wird es später meistens wieder kalt.  
Mattheis bricht's Eis; find't er keins, so macht er eins. — Ist ziemlich richtig; auf Frost folgt am Ende Februars meistens Thauwetter; auf gelindes Wetter folgt aber eben so oft gelindes Wetter, als Frost.  
Petri Stuhlfeier kalt, die Kälte noch länger anhält; — d. h. bringt der Mattheis kein Thauwetter, so dauert der Frost noch fort.

9. W. **Protest.** 2. Kor. 6, 1-10. **Kathol.** Matth. 4, 1-11. (2. Kor. 6, 1-10.)

Sonntag	29 <b>Invocavit</b>	Invocavit
---------	---------------------	-----------

Den 1. Ignatius; Ign., Erig. — 8. Salomon; Joh. v. Nath. — 15. Faust. — 22. Petri Stuhl. — 24. Schalltag. — 25. Matthias. — 29. Leander, Serap.; Roman., Leand.

**Wetterglas-Regeln.** Steigt das W.-G. bei Sturm schnell, aber nicht hoch, so wird der Sturm nur auf kurze Zeit unterbrochen. Steigt es langsam, aber hoch, so folgt anhaltender Frost. Steigt es bei Frost und besonders bei Schnee hoch, so folgt große Kälte. Steht das Wetterglas lang hoch und ruhig, so hält der Frost lang an und endet oft mit großer Kälte. Fällt das W.-G. schnell u. sehr tief, so folgt auf gelindes Wetter Sturm, auf Frost Thauwetter. Fällt es langsam, aber tief, so folgt auf gelindes Wetter Regen und Wind, auf Frost aber Schnee, und nur zuweilen Thauwetter et.

Den 3. 14. 28. 29. 30. 31. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

**März**  
Leuzmonat.

Wochentage	März	
	Protestanten.	Katholiken.
Montag	1 Albinus	Albinus, Donat.
Dienstag	2 Simplicitas	Simplicius
Mittwoch	3 Kunigunde	Quatember
Donnerst.	4 Adrian	Adrian
Freitag	5 Friedrich	Fried., Eusebius
Samstag	6 Friederike	Lucian, Fridolin



Stand der Sonne und des Mondes.

Die Sonne tritt in das Zeichen des Widbers den 20. März, Morgens 11 Uhr. Frühlings-Tag- und Nachtgleiche. Die Tage wachsen in diesem Monat um 1 St. 48 M.

Den	Sonn.-Aufg.	Sonn.-Unterg.	Tageslänge.
7.	6 Uhr 32 M.	5 Uhr 51 Min.	11 St. 19 M.
14.	6 — 18 —	6 — 1 —	11 — 43 —
21.	6 — 3 —	6 — 12 —	12 — 9 —
28.	6 — 48 —	6 — 23 —	12 — 35 —

10. W. Protest. Röm. 2, 1-10. Kathol. Matth. 17, 1-19. (1. Ebes. 4, 1-7.)

Sonntag	7 Reminiscere	Reminiscere
Montag	8 Philemon	Johann von Gott
Dienstag	9 40 Ritter	Franziska
Mittwoch	10 Cajus	40 Märtyrer
Donnerst.	11 Rosina	Rosina
Freitag	12 Gregor	Gregorius
Samstag	13 Ernst, Euph.	Desiderius

11. W. Protest. Epsf. 5, 1-9. Kathol. Luf. 11, 14-28. (Epsf. 5, 1-9.)

Sonntag	14 Deuli	Deuli
Montag	15 Christoph	Longinus
Dienstag	16 Henriette	Heribert
Mittwoch	17 Gertrud	Gertr., Patricius
Donnerst.	18 Anselm	Anselm
Freitag	19 Joseph	Joseph Nabrtr.
Samstag	20 Hubert	Joachim

12. W. Protest. Röm. 7, 18-25. Kathol. Joh. 6, 1-15. (Gal. 4, 22-31.)

Sonntag	21 Vatare	Vatare
Montag	22 Casimir	Octavian
Dienstag	23 Eberhard	Victorian
Mittwoch	24 Gabriel	7 Schmerz. Maria
Donnerst.	25 Mar. Verkündig.	Mar. Verkünd.
Freitag	26 Immanuel	Immanuel
Samstag	27 Ruprecht	Rupr., Ludg.

13. W. Confirmationstag. Kathol. Joh. 8, 46-59. (Ebr. 9, 11-15.)

Sonntag	28 Jubica	Jubica
Montag	29 Eustachius	Mechtildis
Dienstag	30 Quirin., Guido	Quirinus
Mittwoch	31 Balbina	Balbina

Den 3. Kunigunde. — 7. Felicitas; Felicitas, Perpetua. — 14. Zacharias; Mathilde. — 21. Benedict; Benedict. — 28. Markus; Priscus.

**Mond.**  
**⊕ Vollmond** den 6., Morgens 6 Uhr 4 Min.  
**☾ Festes Viertel** den 12., Abends 9 Uhr 3 Min.  
**☾ Neumond** den 20., Abends 7 Uhr 16 Min.  
**☽ Erstes Viertel** den 28., Abends 9 Uhr 23 Min.

**Bermuthliche Bitterung.**  
 Im Anfang mild und regnerisch; in der Mitte schön und trocken; gegen das Ende schön und ziemlich warm. — Im Ganzen ziemlich schön und warm.

**Erdnähe des Mondes** den 6. bis 7. um Mitternacht.  
**Erdferne des Mondes** den 21., Abends.

**Bauern-Regeln.**  
 Trockner März füllt die Keller. — Ist ziemlich richtig; von 3 guten Weinjahre folgen 2 auf einen trocknen März.  
 Märzensaub bringt Gras und Laub. — Ist richtig. — Märzensneer thut Frucht und Weinstock weh. — Ist nicht ganz richtig; das abwechselnde Gefrieren und Aufthauen ist aber schädlich. — So viel Nebel im März, so viel Wetter im Sommer. — Ist falsch. — So viel Thau im März, so viel Reifen um Pfingsten und Nebel im August. — Ist so weit richtig, daß auf einen warmen März oft Nachfröste folgen.  
 Wie das Wetter auf die 40 Ritter ist, so bleibt es 40 Tage lang. — Ist Aberglaube.

**Wetterglas-Regeln.** Im Frühling sieht das Wetterglas tiefer als im Winter. Das Steigen und Fallen ist anfangs noch bedeutend, vermindert sich aber immer mehr. So lang es noch schnell steigt oder fällt, ist Frühlingswärme noch nicht zu hoffen. Ein sehr hoher und eben so ein sehr tiefer Stand des W.-G. läßt noch Kälte befürchten. — Auf ein Steigen folgt anfangs kälteres, dann wärmeres Wetter; auf ein Fallen umgekehrt anfangs wärmeres, dann kälteres Wetter; aber die Wetterveränderung tritt oft erst dann ein, wenn das W.-G. aufhört zu steigen und wieder anfängt zu fallen; oder umgekehrt, wenn es aufhört zu fallen und wieder anfängt zu steigen. Daher sind die Wetterglas-Regeln im Frühling weniger sicher als im Winter.

Wochen- Tage.	April Laubmonat.		Sonnen- aufg.
	Protestanten.	Katholiken.	
Donnerst.	1 Hugo	Hugo, Bischof	☉
Freitag	2 Theodosa	Franz von Paula	
Samstag	3 Darius	Reinhard	
14. W.	Protest. Röm. 8, 31-39. Kathol. Matth. 21, 1-9.	(Phil. 2, 5-11.)	
Sonntag	4 Palmsonntag	Palmsonntag	☉
Montag	5 Mariminius	Vincentius	
Dienstag	6 Irenäus	Celsus	
Mittwoch	7 Lucretia	Celestin, Lucret.	
Donnerst.	8 Gründonnerstag	Gründonnerst.	
Freitag	9 Charfreitag	Charfreitag	
Samstag	10 Daniel	Ezechiel	
15. W.	Protest. 1. Kor. 15, 1-11. Kathol. Marc. 16, 1-7.	(1. Kor. 15, 50-58. (1. Kor. 5, 7-8.)	
Sonntag	11 Oerfest	Oerfest	☉
Montag	12 Oermonatag	Oermonatag	
Dienstag	13 Patricius	Crescentia	
Mittwoch	14 Tiburtius	Tiburtius	
Donnerst.	15 Olympia	Anastasia	
Freitag	16 Aaron	Paternus	
Samstag	17 Rudolph, Anic.	Rudolph	
16. W.	Protest. 1. Joh. 5, 1-6. Kathol. Joh. 20, 19-31.	(1. Joh. 5, 4-10.)	
Sonntag	18 Quasimodogen.	Quasimodogen.	☉
Montag	19 Hermogen	Berner	
Dienstag	20 Sulpitius	Victor	
Mittwoch	21 Adolar	Anselm, Bischof	
Donnerst.	22 Sother	Cajus, Lothar	
Freitag	23 Georg	Georg	
Samstag	24 Albert	Fidelis, Adalbert	
17. W.	Protest. 1. Petri 2, 21-25. Kathol. Joh. 10, 11-16.	(1. Petri 2, 21-25.)	
Sonntag	25 Misericord. Domini	Miseric. Dom.	☉
Montag	26 Cletus	Cletus u. Mark.	
Dienstag	27 Anastasius	Anast., Zitha, J.	
Mittwoch	28 Vitalis	Vitalis	
Donnerst.	29 Sibylla	Petrus Mär:	
Freitag	30 Eutropius	Katharina	
Den 4.	Ambrosius; Ambrosius. — 8. Amatus, A.; Maria in Eg. — 9. Bogislans; Maria, Klara. — 11. Julius; Leo Papp, Daniel. — 12. Eustorchtus; Jul., Zenob., V. — 18. Ulmann; Eudard. — 25. Markus Ev.; Mark. Ev.		



**Stand der Sonne und des Mondes.**

Die Sonne tritt in das Zeichen des Stiers den 19. April, Nachts 11 Uhr. — Die Tage wachsen in diesem Monat um 1 Stunde 38 Min.

Den	Sonn.-Aufg.	Sonn.-Unterg.	Tageelänge.
4.	5 Uhr 34 M.	6 Uhr 33 Min.	12 St. 59 M.
11.	5 — 20 —	6 — 43 —	13 — 23 —
18.	5 — 5 —	6 — 53 —	13 — 48 —
25.	4 — 53 —	7 — 4 —	14 — 11 —

**Mond.**

**☾ Vollmond**  
den 4., Mittags 2 Uhr 57 Min.

**☾ Erstes Viertel**  
den 11., Morg. 9 Uhr 33 Min.

**☾ Neumond**  
den 19., Mittags 12 Uhr 19 Min.

**☾ Erstes Viertel**  
den 27., Morg. 8 Uhr 36 Min.

**Bermuthliche Bitterung.**

In der ersten Hälfte schön, aber mehr raub, als warm; in der zweiten Hälfte meistens schön und warm. — Im Ganzen ziemlich warm, schön und trocken.

Erdnähe d. Mondes den 4., Vormitt.

Erdferne d. Mondes den 17., Nachts.

**Bauern-Regeln.**

Ist der Palmtag hell u. klar, giebt es gern ein fruchtbar Jahr. Ist Aberglaube. — Regnet's am Oerstag, so folgt ein dürres, ist's aber schön, ein fruchtbares Jahr. Ist Aberglaube.

Ist der April auch noch so gut, er schneit dem Bauern auf den Hut. — Ist richtig, aber nicht ohne Ausnahme.

St. Georg und Marx drohen oft viel Arg's. — Ist ziemlich richtig; auf frühe Wärme folgen oft Nachfröste.

Sind die Reben um Georgi noch blutt und blind, soll sich freuen Mann, Weib und Kind. — Ist falsch; soll der Wein gut werden, so müssen die Reben früh treiben.

Dürer April ist nicht des Bauern Will'; Aprilen-Regen ist ihm gelegen. Ist unsicher.

**Wetterglas-Regeln.** Ein hoher Stand bedeutet schönes, bei Ostwind warmes, bei Nordwind kaltes Wetter. Ein tiefer Stand bringt nicht immer Regen, sondern oft nur Wärme, im Mai aber meistens nasses und kühles Wetter. Steigt es bei warmem oder feuchtem Wetter schnell und hoch, so folgt immer Abkühlung, im März oft Frost, später kaltes und nicht immer helles Wetter. Steigt es langsam, aber ziemlich hoch, so folgt beinahe immer anhaltend schönes und meistens warmes Wetter. Steigt es bei Regen, aber nicht hoch, so dauert der Regen häufig fort oder verwandelt sich in Hagel oder Schnee.

Wochen-  
Tage.

**Mai.**

**Bonnemonat.**

Protestanten.

Katholiken.

Monde-  
aufg.



Samstag | 1 Philipp Jakob | Ph. Jak., Walb.

18. W. | Protest. 1. Petri 2, 11-20. | Kath. Joh. 16, 16-23. (1. Petri 2, 11-19.)

Sonntag	2 Jubilate	Jubilate
Montag	3 +Erfindung	+Erfindung
Dienstag	4 Florian	Florian, Monifa
Mittwoch	5 Gotthard	Gotth., Pius V.
Donnerst.	6 Dietrich	Joh. v. d. Pforte
Freitag	7 Gottfried	Stanislaus
Samstag	8 Stanislaus	Michael Ersch.

**Stand der Sonne und des Mondes.**

Die Sonne tritt in das Zeichen der Zwillinge den 20. Mai, Nachts 11 Uhr. Die Tage wachsen im Mai um 1 Stunde 17 Minuten.

Den	Sonn.-Aufg.	Sonn.-Unterg.	Tageslänge
2.	4 Uhr 40 M.	7 Uhr 14 Min.	14 St. 34 M.
9.	4 - 29 -	7 - 24 -	14 - 55 -
16.	4 - 19 -	7 - 34 -	15 - 15 -
23.	4 - 10 -	7 - 42 -	15 - 32 -
30.	4 - 4 -	7 - 50 -	15 - 46 -

19. W. | Protest. 1. Joh. 1, 13-21. | Kathol. Joh. 16, 5-14. (Joh. 1, 17-21.)

Sonntag	9 Cantate	Cantate
Montag	10 Gordian	Antonin Bischof
Dienstag	11 Luise, Mamertius	Beatrix, Ericet.
Mittwoch	12 Pancratius	Pancratius
Donnerst.	13 Emil, Servatius	Emil, Servat.
Freitag	14 Bonifaz	Bonif. Epiph.
Samstag	15 Torquatus	Sophia, Torq. B.

**Mond.**

**Bermuthliche  
Witterung.**

**☉ Vollmond**  
den 3., Abends 10  
Uhr 56 Min.

Anfänglich ziemlich schön und warm; in der Mitte meistens warm mit Gewitterregen; gegen das Ende kühlere und etwas regnerisch. — Im Ganzen mäßig warm und fruchtbar.

**☾ Letztes Viertel**  
den 10., Nachts 11  
Uhr 57 Min.

Erdnähe des Mondes den 2., Abends.

**☾ Neumond**  
den 19., Morgs. 3 Uhr  
49 Min.

Erdferne des Mondes den 16., Morgens.

**☾ Erstes Viertel**  
den 26., Abends 4 Uhr  
12 Min.

Erdnähe des Mondes den 31., Morgens.

20. W. | Protest. 1. Joh. 1, 22-27. | Kathol. Joh. 16, 23-30. (Joh. 1, 22-27.)

Sonntag	16 Rogate	Rogate
Montag	17 Torpetus	Ubalduß Bisch.
Dienstag	18 Viborius	Felix, Chrichona
Mittwoch	19 Potentius	Potentius
Donnerst.	20 Himmelf. Christi	Himmelf. Christi
Freitag	21 Prudens	Constantin
Samstag	22 Helena	Julia

21. W. | Protest. 1. Thessal. 5, 14-24. | Kath. Joh. 15, 26-27 u. 16, 1-4. (1. Petri 4, 7-11.)

Sonntag	23 Erandi	Erandi
Montag	24 Eszher	Johanna
Dienstag	25 Urban	Urb., Greg. VII.
Mittwoch	26 Beata	Magdalena
Donnerst.	27 Lucian	Eutropius
Freitag	28 Wilhelm	Germanus B.
Samstag	29 Anil	Maximilian

**Bauern-Regeln.**

Der Mai soll kühl, aber nicht kalt sein; oder: Abendthau und kühl im Mai, bringt viel Wein und vieles Heu. — Ist richtig; ein gutes Weinjahr folgt in 10 Jahren nur ein Mal auf einen kalten Mai.

Nachfröste sind schädlich, Winde gut. Dazu gehört: Pantraz, Servaz und Bonifaz sind drei Eismänner. — Ist richtig; die meisten verderblichen Nachfröste fallen in die erste Hälfte des Maies.

Wenn es im Anfang des Maies regnet, so soll der Weinstock in Gefahr stehen. — Ist unrichtig. — Wenn es am 1. Mai kalt ist, so geräth die Frucht nicht. — Ist unrichtig.

Pantraz, u. Urbantag ohne Regen dann folgt ein großer Weinsagen. — Ist unrichtig.

22. W. | Prot. 1. Kor. 12, 1-11.; 1. Kor. 2, 6-14. | Kathol. Joh. 14, 23-31. (Apostelgesch. 2, 1-11.)

Sonntag	30 Pfingstfest	Pfingstfest
Montag	31 Pfingstmontag	Pfingstmontag

Den 2. Sigm.; Athan. — 9. Diob. Greg.; Beat. — 16. Veregrin; Joh. v. Nep. — 20. Athanas.; Bernb. — 23. Desid., B.; Del., B. — 30. Wig.; Ferd. — 31. Petron.; Cresc.

**Wetterglas-Regeln.** Steht das Wetterglas bei östlichem Wind längere Zeit hoch, so folgt lang anhaltend schönes und warmes Wetter. — Fällt es schnell und tief, so folgt Sturm und Regen, dann Hagel, und im März oft Schnee und Frost. Källt es nicht schnell, aber tief, so folgt auf rauhes Wetter Wärme, auf warmes Regen. Källt es ganz langsam, so folgt auf trockenes Wetter große Wärme, auf nasses ebenfalls Wärme u. zuweilen Aufhellung. Steht das W. G. längere Zeit tief, o. ist es sehr veränderlich, so folgt ungesümmtes Wetter, Wind, Regen, Hagel u. selbst Schnee. Dagegen bedeutet ein nicht besonders hoher oder tiefer, aber gleichmäßiger Stand schönes und warmes Wetter.



**Juli.**  
Heumonat.

Wochentag	Heumonat.	
	Protestanten.	Katholiken.

Donnerst. 1 Theobald, Sim.  
Freitag 2 Maria Heims.  
Samstag 3 Cornelius, Must.

27. W. Proteft. Röm. 8, 18-23.  
Kathol. Matth. 5, 20-24. (1. Petri 3, 8-15.)

Wochentag	4. Trinitatis	5. S. n. Pfingst.
Montag	5 Demetrius	Wendelin, Elis.
Dienstag	6 Esajas	Dominika
Mittwoch	7 Egelbert	Willibald
Donnerst.	8 Elisabeth	Kilian
Freitag	9 Cyrillus	Cyryllus
Samstag	10 7 Brüder	7 Brüder

28. W. Proteft. 1. Petri 3, 8-15.  
Kathol. Marc. 8, 1-9. (Römer 6, 3-11.)

Wochentag	11. 5. Trinitatis	6. S. n. Pfingst.
Montag	12 Heinrich	Joh. Gualbert
Dienstag	13 Margaretha	Margaretha
Mittwoch	14 Bonaventura	Bonaventura
Donnerst.	15 Apostel Theilung	Apostel Theil.
Freitag	16 Hundst. Anfang.	Alexander
Samstag	17 Alexius	Faustus

29. W. Proteft. Röm. 6, 3-11.  
Kathol. Matth. 7, 15-21. (Röm. 6, 19-23.)

Wochentag	18. 6. Trinitatis	7. S. n. Pfingst.
Montag	19 Rosina	Vincenz
Dienstag	20 Elias	Elias, Arnold
Mittwoch	21 Dietrich, P.	V. Arbogast
Donnerst.	22 Maria Magdalena	Mar. Magd.
Freitag	23 Apollinaris	Liborius
Samstag	24 Bernhard	Christina

30. W. Proteft. 1. Joh. 1, 6-10.  
Kathol. Luk. 16, 1-9. (Röm. 8, 12-17.)

Wochentag	25. 7. Trinitatis	8. S. n. Pfingst.
Montag	26 Anna	Anna, Polybius
Dienstag	27 Martha	Pantaleon
Mittwoch	28 Nazarus	Naz, Cels. v. B.
Donnerst.	29 Beatrix	Martha
Freitag	30 Jakobea	Abdon B.
Samstag	31 Thrasylb. Germ.	Ignat. v. Loyola

Den 4. Ulrich; Ulrikus, Bischof. — 11. Rabel; Pius I. — 16. Ruth. — 18. Rufina; Rufinus. — 25. Jakob, Christ.; Jakob, Christoph.

**Wetterglas-Regeln.** Steigt und fällt es langsam und steht es dabei ziemlich hoch, so folgt anhaltend schönes und warmes Wetter mit Südwind; besonders dann, wenn es Nachts etwas steigt und bei Tag eben so viel oder etwas weniger fällt. Steigt es auf Regen oder ein Gewitter schnell und sehr hoch, so wird es kühl und bleibt oft regnerisch. Steigt es auf Regen schnell aber nicht sehr hoch, so folgt auf kurze Aufhellung wieder Regen. Steigt es bei Regen langsam aber längere Zeit fort, so folgt anhaltend schönes und warmes Wetter. Steigt es bei schönem u. warmem Wetter höher, so folgt kühler Nordwind, oft Trübung, zuweilen etwas Regen, dann aber wieder schönes u. warmes Wetter. Ein sehr hoher Stand des Wetterglases auf schönes Wetter bringt große Trockenheit, kühle Nächte u. heiße Tage, und zuletzt oft große Hitze.



**Stand der Sonne und des Mondes**

Die Sonne tritt in das Zeichen des Löwen den 22. Juli, Abends 7 Uhr. — Die Tage nehmen im Juli um 57 Min. ab.

Den	Sonn.-Aufg.	Sonn.-Unterg.	Tageslänge
4.	4 Uhr 4 M.	8 Uhr 4 Min.	16 St. — M.
11.	4 — 10 —	8 — — —	15 — 50 —
18.	4 — 17 —	7 — 54 —	15 — 37 —
25.	4 — 25 —	7 — 46 —	15 — 21 —

**Mond.**

**⊙ Vollmond**  
den 1., Abends 4 Uhr 2 Min.  
**☾ Erstes Viertel**  
den 9., Morg. 8 Uhr 40 Min.  
**☾ Neumond**  
den 17., Morgens 4 Uhr 49 Min.  
**☾ Erstes Viertel**  
den 24., Morg. 1 Uhr 35 Min.  
**⊙ Vollmond**  
den 31., Morg. 2 Uhr 45 Min.

**Bermuthliche Witterung.**

Zu den ersten zehn Tagen schön u. warm; hierauf Gewitterregen und Abkühlung. In der zweiten Hälfte des Monats meistens schön und heiss. — Im Ganzen wärmer als gewöhnlich und ziemlich trocken.

Erdsferne d. Mondes den 9., Abends.  
Erdbnähe d. Mondes den 22., Abends.

**Bauern-Regeln.**

Ist das Wetter drei Sonntage vor Jakob schön, so wird gutes Korn gesäet, wenn es anhält; regnet's, so giebt es schlechtes Korn. — Ist ganz richtig.  
Der Vormittag des Jakobitages bedeutet die Witterung in der Zeit vor, der Nachmittag in der Zeit nach Weihnachten. — Ist Aberglaube.  
Den Juli und August hat man gern trocken und warm, wovon man sich einen guten Wein verspricht. — Ist richtig, aber nicht ohne Ausnahme.  
In diesem Monat ist die Hitze empfindlich, u. die Gewitter sind schwer. — Meistens richtig.  
Machen die Ameisen jetzt ihre Haufen höher als gewöhnlich, so folgt ein früher u. langer Winter. — Ist unsicher.

Wochen- Tage.	August Erntemonat.		Monds- Laut
	Protestanten.	Katholiken.	
31. W.	Protest. Röm. 8, 12-17. (1. Kor. 10, 6-13.) Kathol. Luk. 19, 41-47.		
Sonntag	1 <b>8. Trinitatis</b>	9. S. u. Pfingst.	
Montag	2 Gustav, Moses	Vortiuufula	
Dienstag	3 August	Stephan, Erfind.	
Mittwoch	4 Dominik	Dominikus	
Donnerst.	5 Oswald	Maria Schnee	
Freitag	6 Verkürzung Christi	Sixtus	
Samstag	7 Ulrika, Donatus	Afra, Kajetan	
32. W.	Protest. Röm. 5, 1-5. (1. Kor. 12, 2-11.) Kathol. Luk. 18, 9-14.		
Sonntag	8 <b>9. Trinitatis</b> C	10. S. u. Pfingst.	
Montag	9 Erich	Romanus	
Dienstag	10 Laurentius	Laurentius	
Mittwoch	11 Ignat., Herm.	Susanna, Tiber.	
Donnerst.	12 Klara	Klara	
Freitag	13 Hypolit	Concordia	
Samstag	14 Samuel	Eusebius	
33. W.	Protest. 1. Petri 1, 3-9. (1. Kor. 15, 1-10.) Kathol. Marc. 7, 31-37.		
Sonntag	15 <b>10. Trinitatis</b> C	11. S. u. P. M. S.	
Montag	16 Isaat, Hyacinth	Job. Nochus	
Dienstag	17 Berena	Liberatus	
Mittwoch	18 Helena	Agapitus	
Donnerst.	19 Ludovikus	Sebad	
Freitag	20 Bernhard	Bernhard	
Samstag	21 Hartwig	Joachim, Priv.	
34. W.	Protest. Ephet. 5, 22-31. (2. Kor. 3, 4-9.) Kathol. Luk. 10, 23-27.		
Sonntag	22 <b>11. Trinitatis</b> C	12. S. u. Pfingst	
Montag	23 Zachäus	Philipp	
Dienstag	24 Bartholomäus	Bartholomäus	
Mittwoch	25 Ludwig	Ludwig	
Donnerst.	26 Zephyr, Sam.	Severus	
Freitag	27 Gebhard, Jos.	<b>Samstags-Ende</b>	
Samstag	28 Augustin	Augustin	
35. W.	Protest. Ephet. 6, 1-4. (Gal. 3, 16-22.) Kathol. Luk. 17, 11-19.		
Sonntag	29 <b>12. Tr. Gr. S.</b> C	13. S. u. Pfingst.	
Montag	30 Adolf, Rosa	Felix, Rebecca	
Dienstag	31 Paulina	Raimund	
Den 1. Petri Kettenfeier; Petri Kettenfeier. — 8. Reinhard; Cyriacus. — 15. Maria Himmelfahrt. — 22. Symphorian; Timotheus. — 27. Gebhard, Joseph. — 29. Joh. Entb.			
<b>Wetterglas-Regeln.</b> Fällt es schnell und tief, so folgt auf schönes und heißes Wetter ein Gewitter mit Sturm und starkem Regen, auf nasses Wetter viel Regen und Wind. Fällt es langsam und tief, so folgt anhaltender Landregen; fällt es aber nicht tief, so folgt ein Gewitter oder kurzer Regen. Fällt es bei schönem Wetter ganz langsam, so folgt große Hitze mit Gewittern. Vor einem Gewitter oder Regen, worauf wieder schönes Wetter folgt fällt das Wetterglas nur wenig und steigt bald wieder nach dem Anfang des Regens; fällt es aber noch mehr, so wird es kühl und regnerisch. Steht es längere Zeit tief, so bringt, besonders wenn der Boden durchgeweicht ist, der übrige Theil des Sommers keine große oder anhaltende Hitze mehr.			



### Stand der Sonne und des Mondes.

Die Sonne tritt in das Zeichen der Jungfrau den 23. August, Morgens 1 Uhr. Die Tage nehmen im August um 1 St. 35 Min. ab.

Den	Sonn.-Aufg.	Sonn.-Unterg.	Tageslänge.
1.	4 Uhr 35 M.	7 Uhr 37 Min.	15 St. 2 M.
8.	4 — 44	7 — 25	14 — 41
15.	4 — 54	7 — 14	14 — 20
22.	5 — 4	7 — 1	13 — 57
29.	5 — 14	6 — 47	13 — 33

**Mond.**  
**C Reges Viertel** den 8., Morgens 2 Uhr.  
**Neumond** den 15., Mittags 2 Uhr 31 Min.  
**Erstes Viertel** den 22., Morg. 6 Uhr 35 Min.  
**Vollmond** den 29., Abends 3 Uhr 40 Min.

**Bitterung.**  
 Im Anfang meistens schön und warm; in der Mitte heiß mit Gewittern; gegen das Ende ziemlich kühl mit Regen. — Im Ganzen wenig wärmer als gewöhnlich, aber größtentheils schön.  
 Erdferne d. Mondes den 6., Nachmittags.  
 Erdnähe d. Mondes den 18., Mittags.

**Bayern-Regeln.**  
 Ist es im August und in der ersten Hälfte des Septembers schön und warm, so ist es dem Weinstock zuträglich. — Dazu gehören die Regeln: St. Laurentii Sonnenschein bedeutet ein gutes Jahr von Wein. Maria Himmelfahrt klar Sonnenschein, bringt gern viel und guten Wein. Wenn St. Bartholomäus-Tag schön ist, so hat man einen guten Wein zu hoffen. — Sind richtig, aber nicht ohne Ausnahme; sie gelten nur, wenn die Nebenblüthe früh eingetreten und günstig ausgefallen ist. — Nach Laurentius-Tag sollen die Gewitter aufhören. — Nicht ganz richtig; die Gewitter werden von da an nur seltener.  
 Wie es am Bartholomäus-Tag wittert, so soll es den ganzen Herbst über bleiben. — Ist Aberglaube.

Wochen-  
Tage.  
Mittwoch  
Donnerstag  
Freitag  
Samstag  
36. W.  
Sonntag  
Montag  
Dienstag  
Mittwoch  
Donnerstag  
Freitag  
Samstag  
37. W.  
Sonntag  
Montag  
Dienstag  
Mittwoch  
Donnerstag  
Freitag  
Samstag  
38. W.  
Sonntag  
Montag  
Dienstag  
Mittwoch  
Donnerstag  
Freitag  
Samstag  
39. W.  
Sonntag  
Montag  
Dienstag  
Mittwoch  
Donnerstag  
Freitag  
Samstag  
Den 5.  
26.  
W  
hoch u  
weder  
warm  
Ein S  
Die W  
geräth

**September.**  
Herbstmonat.

Wochen- Tage.	September.		Mond- aufg.
	Protestanten.	Katholiken.	
Mittwoch	1 Egidius	Berena, Egidius	
Donnerst.	2 Absalon	Beron., Steph.	
Freitag	3 Mansuetus	Theodosia, E.	
Samstag	4 Rosalia, M.	Esber	

**36. W.** Protest. 1. Timoth. 6, 6-12. Kathol. Matth. 6, 24-33. (Gal. 5, 16-24.)

<b>Sonntag</b>	5 <b>13. Trinitatis</b>	14. S. n. Pfingst.
Montag	6 Zacharias	Victor, Magn.
Dienstag	7 Regina	Regina
Mittwoch	8 Mariä Geburt	Mariä Geburt
Donnerst.	9 Gorgonius	Ulhard
Freitag	10 Nicosius, Jobst	Dthogerus
Samstag	11 Protus Ebr.	Felix, Hyacinth

**37. W.** Protest. Gal. 5, 16-24. Kath. Luk. 7, 11-16. (Gal. 5, 25-26. 6, 1-10.)

<b>Sonntag</b>	12 <b>14. Trinitatis</b>	15. S. n. Pfingst.
Montag	13 Amatus, Mat.	Hector, Maril.
Dienstag	14 † Erhöhung	† Erhöhung
Mittwoch	15 Nicodemus	<b>Quarantener</b>
Donnerst.	16 Euphemia	Cornelius, Joel
Freitag	17 Lambert	Franz, Bund.
Samstag	18 Titus, Richard	Thom. v. B. Rosa

**38. W.** Protest. Gal. 5, 25-26. 6, 1-10. Kathol. Luk. 14, 1-11. (Eph. 3, 13-21.)

<b>Sonntag</b>	19 <b>15. Trinitatis</b>	16. S. n. Pfingst.
Montag	20 Kaufia, Cust.	Tobias
Dienstag	21 Matthäus Ev.	Matthäus
Mittwoch	22 Moriz	Mauritius
Donnerst.	23 Thekla, Herf.	Thekla
Freitag	24 Joh. Empf.	Joh. Empf.
Samstag	25 Cleophas	Joseph

**39. W.** Protest. 2. Timoth. 3, 10-17. Kathol. Matth. 22, 35-46. (Eph. 4, 1-16.)

<b>Sonntag</b>	26 <b>16. Trinitatis</b>	17. S. n. Pfingst.
Montag	27 Cosmus, Damian	Cosmus, Dam.
Dienstag	28 Wenzeslaus	Wenzeslaus
Mittwoch	29 Michael	Michael
Donnerst.	30 Sophia, Hieronym.	Ursus, Hieron.

Den 5. Justinianus; Justinianus. — 12. Tobias; Cyrus. — 15. Nicodemus, Roger. — 19. Januarius; Const. — 26. Cyprian; Cyprian.



**Stand der Sonne und des Mondes.**

Die Sonne tritt in das Zeichen der Waage den 22. Septbr., Abends 10 Uhr. Herbst-Tag- und Nachtgleiche. Die Tage nehmen in diesem Monat um 1 Stunde 43 Minuten ab.

Den	Sonn.-Aufg.	Sonn.-Unterg.	Tageslänge.
5.	5 Uhr 24 M.	6 Uhr 33 Min.	13 St. 9 M.
12.	5 — 33 —	6 — 18 —	12 — 45 —
19.	5 — 44 —	6 — 4 —	12 — 20 —
26.	5 — 53 —	5 — 48 —	11 — 55 —

**Mond.**  
**Reges Viertel**  
den 6., Abends 7 Uhr 8 Min.  
**Neumond**  
den 13., Nachts 11 Uhr 12 Min.  
**Erstes Viertel**  
den 20., Mittags 1 Uhr 51 Min.  
**Vollmond**  
den 28., Morgens 6 Uhr 58 Min.

**Bermuthliche Witterung.**  
Im Anfang regnerisch und kühl; darauf schön und warm; zuletzt kühl, aber meistens schön. — Im Ganzen mittelwäßig warm, aber größtentheils schön.  
Erdferne des Mondes den 3., Morgens.  
Erdnähe des Mondes den 15., Mittags.  
Erdferne des Mondes den 30., Abends.

**Bauern-Regeln.**

Donner's in diesem Monat, so soll es im folgenden Jahre viel Obst und Getreide geben. — Ist unzuverlässig.  
Wie der Hirsch um Egidii in die Brunst tritt, so tritt er nach 4 Wochen wieder heraus. — Trifft in 7 Jahren 5 Mal ein, weil im September das Wetter meistens schön und beständig ist.  
Wenn's auf Matthäus gut Wetter ist, so hofft man auf's folgende Jahr viel guten Wein. — Ist nicht zuverlässig.  
Wenn um Michael Nord- u. Ostwinde wehen, so giebt's einen kalten Winter. — Unrichtig.

**Wetterglas-Regeln.** In der ersten Hälfte des Herbstes (bis Mitte October) steigt das Wetterglas hoch und macht keine großen Schwankungen; in der zweiten Hälfte steigt es tiefer und die Schwankungen werden größer. So lange es noch wie im Sommer keine Veränderungen zeigt, bleibt es noch schön und warm; ist es aber einmal tief gefallen oder sehr hoch gestiegen, so kommt selten mehr anhaltende Wärme. Ein Steigen bringt Abkühlung und meistens schönes Wetter, ein Fallen Zunahme der Wärme und häufig Regen. Die Ab- oder Zunahme der Wärme beim Steigen und Fallen ist desto bedeutender, je mehr die Jahreszeit vorgerückt ist. Ein hoher Stand bedeutet schönes, in der 1ten Hälfte warmes, in der 2ten kaltes u. oft nebligtes Wetter.

**Oktober.**  
Weinmonat.

Wochen- Tage.	Oktober.		Monchs- Zeit.
	Protestanten.	Katholiken.	
Freitag	1 Remigius	Remigius, Ver.	
Samstag	2 Leodegar	Leodegar, Th.	
40. W.	Protest. Ephef. 4, 1-6. Kathol. Matth. 9, 1-8. (1. Kor. 1, 4-8.)		
Sonntag	3 17. Trinitatis	18. S. n. Pfinstl	
Montag	4 Franz	Franziskus	
Dienstag	5 Placidus	Constans	
Mittwoch	6 Fides, Angela C	Bruno	
Donnerst.	7 Amalia, Judith	Markus	
Freitag	8 Pelagius, A.	Brigitta, W.	
Samstag	9 Dionysius, A.	Dionysius	
41. W.	Protest. 1. Petri 13-25. Kathol. Matth. 22, 1-14. (Eph. 4, 23-28.)		
Sonntag	10 18. Trinitatis	19. S. n. Pfinstl.	
Montag	11 Burkhard	Placidus, Emilia	
Dienstag	12 Maximilian	Vantulus, W.	
Mittwoch	13 Eduard, Ida	Solomanus	
Donnerst.	14 Calixtus	Burkhard	
Freitag	15 Hedwig	Theresia, Am.	
Samstag	16 Gallus	Gallus, Abt	
42. W.	Protest. Ephef. 4, 22-28. Kath. Joh. 4, 46-53. (Ephef. 5, 15-21.)		
Sonntag	17 19. Trinitatis	20. S. n. Pfinstl.	
Montag	18 Luf. Ev. J. v. K.	Lukas Ev.	
Dienstag	19 Ferdinand	Ferdinand	
Mittwoch	20 Wendelin	Wendelin	
Donnerst.	21 Ursula	Ursula	
Freitag	22 Cordula, M. S.	Cordula, Columb.	
Samstag	23 Severin	Severin, Ver.	
43. W.	Protest. Ephef. 5, 15-21. Kath. Matth. 18, 23-35. (Ephef. 6, 10-17.)		
Sonntag	24 20. Trinitatis	21. S. n. Pfinstl.	
Montag	25 Crispinus	Crisp. Chryf.	
Dienstag	26 Amandus	Evaristus	
Mittwoch	27 Sabina, Capitol.	Sabina, Cap.	
Donnerst.	28 Sim. Juda	Sim. Juda	
Freitag	29 Narcissus	Eusebia, Narc.	
Samstag	30 Hartmann	Seraph. Eutr.	
44. W.	Protest. Ephef. 6, 5-9. Kathol. Matth. 22, 15-21. (Pfl. 1, 6-11.)		
Sonntag	31 21. Trinitatis	22. S. n. Pfinstl.	
Den 3. Jair.; Cand. - 10. Sid.; Franz Vorg. - 17. Florent.; Hl. Hedw. Luc. - 24. Sal.; Sal., Rayh., G. E. - 31. Wolsa.			



**Stand der Sonne und des Mondes.**

Die Sonne tritt in das Zeichen des Scorpions am 23. Oktober, Morgens 6 Uhr. Die Tage nehmen in diesem Monat um 1 Stunde 45 Minuten ab.

Den	Sonn.-Aufg.	Sonn.-Unterg.	Tageslänge.
3.	6 Uhr 4 M	5 Uhr 33 Min.	11 St. 29 M.
10.	6 - 14 - 5	5 - 19 - 11	11 - 5 -
17.	6 - 25 - 5	5 - 5 - 10	10 - 40 -
24.	6 - 36 - 4	5 - 52 - 10	10 - 16 -
31.	6 - 48 - 4	5 - 40 - 9	9 - 52 -

**Mond.**  
**C Leges Viertel**  
den 6., Morg. 11 Uhr 10 Min.  
**Neumond**  
den 13., Morg. 7 Uhr 48 Min.  
**Erstes Viertel**  
den 19-20., Nachts 12 Uhr 29 Min.  
**Vollmond**  
den 27-28., Nachts 12 Uhr 27 Min.

**Vermuthliche Bitterung.**  
In den ersten Tagen mild mit Regen; alsdann hell und kalt. In der zweiten Hälfte meistens trüb, regnerisch und kalt. - Im Ganzen fälter als gewöhnlich, und mehr naß als trocken.

**Erdnähe d. Mondes**  
den 13., Abends.  
**Erdsferne d. Mondes**  
den 27-28., Nachts.

**Bauern-Regeln.**

Wie das Wetter im Oktober ist, so wird es auch im März sein. - Ist unrichtig.  
Um Gallustag erwartet man noch einen Nachsommer. - Ist richtig, aber nicht ohne Ausnahme.  
Wenn Gallus den Butten trägt, ist's ein schlechtes Zeichen für den Wein. - Ist falsch; je länger man die Trauben hängen lassen kann, desto besser ist es für den Wein.  
Wenn die Eichenbäume viel Eicheln tragen, und das Laub nicht gern von den Bäumen fällt, folgt ein kalter Winter. - Unrichtig.  
Um diese Zeit soll man die Raupennester verbrennen. - Ist richtig.

**Wetterglas-Regeln.** Ein tiefer Stand des Wetterglases bringt in der ersten Hälfte des Herbstes regnerisches und kühles, in der zweiten mildes und zuweilen schönes Wetter. Steigt es schnell und sehr hoch, so folgt kaltes, aber nicht immer helles Wetter; im November oft Frost. Steigt es langsam, aber hoch, so folgt Aufhellung; auf warmes Wetter Abkühlung; auf kühles und nasses Wetter wird es in der ersten Hälfte schön und warm, in der zweiten hell oder neblig, aber kalt. Steigt es auf Regen nicht hoch, so dauert, besonders in der zweiten Hälfte, der Regen oft fort. Ein sehr hoher Stand bringt immer kaltes, in der ersten Hälfte helles, in der zweiten oft trübes, nebeliges Wetter, Reif oder Frost. Ein mäßig hoher, ruhiger Stand bringt anhaltend schönes und warmes Wetter, selbst in später Jahreszeit.

**Wochen-  
Tage.**

**November.**  
Windmonat.

Protestanten. Katholiken.

Wochen-  
Tage.

Montag	1 Allerheiligen	<b>Allerheiligen</b>
Dienstag	2 Aller Seelen	Aller Seelen
Mittwoch	3 Gottlieb	Hubert
Donnerst.	4 Siegmund, Em.	Carolus Bor.
Freitag	5 Zacharias, Mal.	Zacharias
Samstag	6 Leonhard	Leonhard



**Stand der Sonne und des Mondes.**

Die Sonne tritt in das Zeichen des Schützen den 22. Novemb., Morgens 3 Uhr. Die Tage nehmen in diesem Monat ab um 1 Stunde 17 Minuten.

Den	Sonn.-Aufg.	Sonn.-Unterg.	Tageslänge.
7.	6 Uhr 59 M.	4 Uhr 29 Min.	9 St. 30 M.
14.	7 — 10 —	4 — 19 —	9 — 9 —
21.	7 — 20 —	4 — 11 —	8 — 51 —
28.	7 — 30 —	4 — 5 —	8 — 35 —

45. W. Protest. Jak. 1, 2—12. Kath. Matth. 9, 18—26. (Pbil. 3, 17—21. 4, 1—3.)

Sonntag	7 <b>22. Trinitatis</b>	<b>23. S. n. Pfingst</b>
Montag	8 Gottfried	4 Gefrönte
Dienstag	9 Theodor	Theodor
Mittwoch	10 Probus	Justus, Respicus
Donnerst.	11 Martin	Martin, V.
Freitag	12 Jonas	Martin V.
Samstag	13 Briceus, Weibert	Stanislaus

46. W. Protest. 2. Kor. 9, 6—14. Kathol. Matth. 13, 31—35. (1. Thes. 1, 2—10.)

Sonntag	14 <b>23. Trin. Erntefest</b>	<b>24. S. n. Pfingst.</b>
Montag	15 Leopold	Leopold
Dienstag	16 Dttmar	Dttmarus Abt
Mittwoch	17 Hugo, Florian	Gregor, Bisch.
Donnerst.	18 Otto, Eugen.	PP. Kirchweih
Freitag	19 Elisabeth	Elisab. K. v. Ung.
Samstag	20 Amos, Eduard	Felix B.

47. W. Protest. Text von der Behörde zu bestimmen. Kathol. Matth. 24, 15—35. (Kol. 1, 9—14.)

Sonntag	21 <b>24. Trin. V. u. Vig.</b>	<b>25. S. n. Pfingst.</b>
Montag	22 Cäcilia	Cäcilia
Dienstag	23 Clemens	Clemens, Fel.
Mittwoch	24 Chrysogonus	Chryl. Joh. +
Donnerst.	25 Katharina	Katharina
Freitag	26 Konrad	Konrad
Samstag	27 Puffo, Jeremias	Zosaphat, Valer.

48. W. Protest. Jes. 60, 1—6. Kathol. Luk. 21, 25—33. (Nöm. 13, 11—14.)

Sonntag	28 <b>1. Adv. Kirchl.</b>	<b>1. Advent</b>
Montag	29 Noah	Saturninus
Dienstag	30 Andreas	Andreas

Den 7. Erdmann; Engelbert, Flor. — 14. Levinus; Jucunbus. — 21. Maria Dpfer; Maria Dpfer. — 28. Günther; Sofhenes.

Mond.	Vermuthliche
<b>C</b> <b>Bestes Viertel</b> den 5., Morgens 1 Uhr 14 Minuten.	<b>Witterung.</b> In der ersten Hälfte ziemlich gelind, mit Regen und Nebel.
<b>☾</b> <b>Neumond</b> den 11., Abends 5 Uhr 14 Minuten.	In der zweiten Hälfte Schnee und Frost, mit Schauwetter wechselnd.
<b>☾</b> <b>Erstes Viertel</b> den 18., Abends 3 Uhr 1 Min.	— Im Ganzen kälter als gewöhnlich und ziemlich naß.
<b>☾</b> <b>Vollmond</b> den 26., Abends 7 Uhr 15 Min.	Erdnähe d. Mondes den 11., Morgens. Erdferne d. Mondes den 24., Morgens.

**Bauern-Regeln.**  
Wenn es in diesem Monat donnert, so soll das Getreide wohl gerathen. — Ist ohne Werth.  
Ist es am Martinstag trüb, so folgt ein leidlicher, ist es aber hell, ein kalter Winter. — Ist Aberglaube.  
Fällt das Laub von den Bäumen nicht vor Martini ab, so folgt ein kalter Winter. Ist unrichtig.  
Um Allerheiligen erwartet man noch einen Nachsommer. — Kommt nur selten vor.  
Nach Martini scherzt der Winter nicht. Ist richtig, aber nicht ohne Ausnahme.

**Wetterglas-Regeln.** Fällt das Wetterglas im Herbst schnell und tief, so folgt meistens ein starker lauer Südwind, der anfangs Aufhellung, dann Regen bringt, worauf kaltes Wetter folgt. Fällt es langsam, aber tief, so folgt auf trockenes Wetter zuerst schönes und warmes Wetter, dann Regen; auf feuchtes Wetter aber Regen und Wind. Erregt und fällt es abwechselnd schnell und hart, so folgt naßes, in der ersten Hälfte kühles, in der zweiten mildes und stürmisches Wetter. Ein sehr tiefer Stand bringt meistens Sturm und Regen, in der ersten Hälfte kühles, in der zweiten mildes Wetter. Ein mäßig tiefer, aber ruhiger Stand bringt besonders auf trockenes Wetter warmes und oft schönes Wetter. Der Eintritt der kalten Jahreszeit wird gewöhnlich angezeigt durch einen längeren Zeit dauernden tiefen Stand mit Südwestwind u. mildem Wetter, worauf schnell ein hoher Stand mit Nordostwind folgt.

Wochen- Tage.	Dezember. Christmonat.		Wochen- Tage.
	Protestanten.	Katholiken.	
Mittwoch	1 Longinus	Eligius	☾
Donnerst.	2 Candidus	Bibiana	
Freitag	3 Casian, Chr.	Franz Xaver	
Samstag	4 Barbara	Barbara	
49. W.	Protest. Sag. 2, 7-10. Kathol. Matth. 11, 2-10. (Röm. 15, 4-13)		
Sonntag	5	5	☽
Montag	6 Nikolaus	Nikolaus	☽
Dienstag	7 Agathon	Ambrosius	
Mittwoch	8 Mariä Empf.	Mariä Empf.	☽
Donnerst.	9 Joachim	Wilibald, Rest.	
Freitag	10 Judith, Eulalia	Walther	☽
Samstag	11 Damastus	Daniel	
50. W.	Protest. Mat. 3, 1-5. Kathol. Joh. 1, 19-28. (Phil. 4, 4-7.)		
Sonntag	12	12	☽
Montag	13 Lucia, Ottilie	Ottilia, Lucia	☽
Dienstag	14 Nicasius	Matronius	
Mittwoch	15 Christina, Abr.	Eusebius	☽
Donnerst.	16 Ananias, A.	Lazarus	
Freitag	17 Lazarus	Mariä Erwart.	☽
Samstag	18 Bonibald		
51. W.	Protest. Luk. 1, 67-80. Kathol. Luk. 3, 1-4. (1. Kor. 4, 1-5.)		
Sonntag	19	19	☽
Montag	20 Christian	Achilles	☽
Dienstag	21 Thomas Apostel	Thomas Ap.	
Mittwoch	22 Bertha	Bertha	☽
Donnerst.	23 Dagobert	Victoria	
Freitag	24 Adam, Eva	Adam, Eva	☽
Samstag	25		
52. W.	Protest. Joh. 3, 27-36.; oder Luk. 1, 46-55. Kathol. Luk. 2, 33-40. (Gal. 4, 1-7.)		
Sonntag	26	26	☽
Montag	27 Johannes Ev.	Joh. Evangelist	☽
Dienstag	28 Inschuld. Kindl.	Unf. Kindleinst.	
Mittwoch	29 Jonathan	Thomas, B.	☽
Donnerst.	30 David	David	
Freitag	31	31	☽



**Stand der Sonne und des Mondes.**

Die Sonne tritt in das Zeichen des Steinbocks d. 21. Dezbr., Nachm. 3 Uhr. Winter-Solstitium. — Kürzest. Tag. — Die Tage nehmen ab vom 1.—21. um 20 Minuten, sie wachsen vom 22.—31. wieder um 4 Minuten.

Den	Sonn.-Auzg.	Sonnen-Unterg.	Tageslänge
5.	7 Uhr 40 M.	4 Uhr 2 Min.	8 St. 22 M.
12.	7 — 47 —	4 — 1 —	8 — 14 —
19.	7 — 52 —	4 — 2 —	8 — 10 —
26.	7 — 55 —	4 — 7 —	8 — 12 —

**Mond.**  
**Regtes Viertel**  
 den 4., Mittags 12 Uhr 56 Minuten.  
**Neumond**  
 den 11., Morg. 4 Uhr 5 Min.  
**Erstes Viertel**  
 den 18., Morg. 9 Uhr 13 Min.  
**Vollmond**  
 den 26., Mitts. 1 Uhr 43 Min.

**Bermuthliche Bitterung.**  
 Im Anfang trüb und ziemlich mild; hierauf bis zum Ende kalt und theils schön, theils neblig. — Im Ganzen trocken und kälter als gewöhnlich.  
**Erdbnähe d. Mondes**  
 den 9., Abend.  
**Erdferne d. Mondes**  
 den 21., Abend.

**Bauern-Regeln.**

Im Dezember trocken und eingefroren, macht, daß der Weinstock mehr Kälte ertragen kann, als ein Hitzbaum. — Ist falsch; eine Fichte erfriert nie, wohl aber der Weinstock, besonders wenn eine große Kälte früh eintritt.  
 Grüne Weihnachten, weiße Oskern. — Ist unsicher.  
 Ist es um Weihnacht feucht und naß, so giebt es leere Speicher u. leere Kask. — Ist unrichtig.  
 Ist es um Weihnachten windig, so sollen die Bäume viel Obst tragen. — Ist unsicher.

**Wetterglas-Regeln.** (Gottf. vom Februar.) Steigt und fällt das Wetterglas abwechselnd häufig und schnell, so folgt auf längere Zeit gelindes, stürmisches Wetter. Ein sehr tiefer Stand bedeutet sehr mildes, nasses und stürmisches Wetter; darauf folgt aber oft ein schnelles und hohes Steigen und Frost. Steht es bei Frost ziemlich tief aber ruhig, so folgt nur selten Thaumwetter, sondern eher Schnee u. darauf oft große Kälte. Steht das Wetterglas vor Neujahr längere Zeit hoch, so folgt ein gelinder Winter, wenn dabei das Wetter trüb und nicht besonders kalt ist; ist es aber hell und bedeutend kalt, so folgt meistens ein langer und sehr kalter Winter. Steht es vor Neujahr längere Zeit tief, so bringt der Januar meistens anhaltenden Frost; zuweilen aber auch erst der Februar oder März.